

Dienstag 20. November 2007

Aufstehen, Frühstück, richten für's Geschäft und ab ins Taxi! Im Aufzug hab ich einer unserer Empfangsdamen getroffen. Sie hat mir einen Brief von meinen Eltern gegeben. Geöffnet habe ich diesen Brief noch nicht, da dieser ja für meinen Geburtstag am 22. November ist. Auf meinem Platz lagen ein Badmintonschläger, Federbälle und Schuhe. Den Schläger und die Bälle habe ich von einem Arbeitskollegen abgekauft der am Freitag wieder nach Deutschland fährt. Das Ganze für 200 RMB! Die Schuhe hat er mir auch dazu gegeben, da er diese auch nicht mehr nach Hause nehmen möchte. Den Tag über habe ich weitgehend mit der Präsentation beschäftigt. So langsam finde ich darin einen roten Faden. Leider stell ich auch fest das ich gewisse Dinge bei der Besichtigung der Weichentragplatten im Fertigungswerk nicht fotografiert habe. Da wusste ich noch nicht so ganz wie ich das ganze aufziehen sollte. Ich war gerade mitten drin und dann wollte plötzlich jeder etwas von mir haben. Wie es so oft ist, muss es genau kurz vor Feierabend sein. Außerdem hat es dann auch nicht so funktioniert wie es hätte laufen sollen.

Mit einer halben Stunde Verspätung bin ich dann aus dem Geschäft gegangen. Ich wollte nämlich noch mit Ludwig zum Friseur und dann zur Badmintonhalle einen Platz bestellen. Wir sind dann erst einmal zum Friseur. Der Friseur der mir letztes Mal die Haare geschnitten hat war leider beschäftigt. Dafür hätte ich zu lange warten müssen. Da ich unbedingt eine neue Frisur haben wollte, hat mich dann jemand anders die Haar geschnitten. Dank Ludwig konnte ich dann einigermaßen mitteilen wie ich die Haar haben möchte. Meinen Bart haben sie dann auch wieder geschnitten. Für 30 RMB hatte ich dann eine neue Frisur mit der ich zufrieden war.

Dann ging es weiter zur Badmintonhalle. Wir wollten am Mittwoch (21. Nov.) Badminton spielen. Aber leider waren alle Plätze schon belegt. Diese Halle muss wohl ziemlich beliebt sein. Für die nächste Woche haben wir auch kaum einen Platz bekommen. Schließlich haben wir für nächste Woche Freitag einen Termin gefunden. Die Bestellungen funktionieren auch nur wenn man vorher die Miete für den Platz zahlt. Wie so ziemlich bei Allem muss man alles im Voraus zahlen.

Weiter ging es dann zu Anna. Wir hatten uns für heute Abend verabredet. Dort angekommen sind wir dann ein wenig durch das Viertel gelaufen, wo ihre Uni ist. Wir sind ein ganzes Stück herum gekommen ehe wir zurück auf den Campus in ihre Wohnung im Wohnheim gegangen sind. Für Leute die nicht im Wohnheim wohnen ist es ein richtiger Aufwand dort hinein zu gelangen. Zu erst muss man beim Pförtner seinen Personalausweis oder der Gleichen hinterlegen. Mit einem Zettel den man erhalten hat, muss man zu einer Dame im Gebäude. Dann hat man alle formellen Dinge erledigt. Man darf dann auch nur bis zu einer gewissen Uhrzeit drin bleiben. Ihr Zimmer teilt sie mit jemanden. Somit hat man absolut keine Privatsphäre. Zumindest gibt es keine Gemeinschaftstoiletten. Dann war es auch schon an der Zeit wieder nach Hause zu fahren. Daheim ging es dann ziemlich schnell ins Bett.